



Methodismus International

22.08.2013

Von Esther Handschin

## »Charles Wesley Society« setzt neue Schwerpunkte

Vom 7. bis 10. August 2013 traf sich die »Charles Wesley Society« unter dem Thema »Charles Wesley und die Mission der Kirche« in Durham/GB.

Seit 1990 treffen sich jährlich 20 bis 40 Interessierte – Hochschuldozenten, Kirchenmusiker, Historiker und Menschen, denen die poetischen und weiteren Werke von Charles Wesley (1707-1788) ein Anliegen sind –, um sich mit dem anderen Pionier der methodistischen Bewegung zu befassen. Die gehaltenen Vorträge werden in den »Proceedings« publiziert und so einem weiteren Publikum zugänglich gemacht.

In den letzten Jahren gingen die Bemühungen dahin, alle poetischen Quellentexte, das sind an die 9.000 Gedichte und Lieder, zugänglich zu machen. Sie sind nun auf [divinity.duke.edu](http://divinity.duke.edu) unter »initiatives-centers« abrufbar, geordnet nach den Werken, die schon publiziert sind und denen, die noch nicht in print veröffentlicht wurden.

Nun hat die Gesellschaft Neues im Blick: Gelingt es, aus der Spiritualität und

Tradition von Charles Wesley heraus neue Lieder für Gottesdienste von heute zu schaffen? Bis im Herbst sollen auf der Homepage [charleswesleysociety.org](http://charleswesleysociety.org) einige Liedtexte des methodistischen Liederdichters veröffentlicht werden, um kreative Köpfe zu inspirieren in der Sprache von heute, aber zum selben Thema neue Lieder zu schaffen. Bis Anfang Sommer 2014 können Texte (nicht nur in englischer Sprache) mit oder ohne Musik eingereicht werden, die dann von einer Jury beurteilt werden. Als Preis winkt eine Publikation des Werks. Es ist zu hoffen, dass dadurch neue Impulse für das Singen in den Gemeinden gesetzt werden.

Etwa alle drei Jahre findet die Tagung der »Charles Wesley Society« außerhalb der USA statt. Wenn man sich wie dieses Jahr in England trifft, so gibt es stets ein begleitendes Besuchsprogramm auf den Spuren der Wesleybrüder. Dieses Mal wurde das nebst London und Bristol dritte Zentrum des frühen Methodismus, die Stadt Newcastle-on-Tyne im Nordosten Englands sowie einige Kapellen in der näheren Umgebung besucht. Sie gaben Einblick in die enge Verbindung zwischen der Bewegung der Methodisten und dem einfachen Leben der Arbeiter in den Bleiminen. Die damalige Lebenssituation ließ diese Menschen kaum älter als dreißig Jahre werden. Kein Wunder, dass sie noch eine andere Hoffnung brauchten und diese in den Predigten und Liedern von John und Charles Wesley fanden.

*Esther Handschin, Salzburg*

Foto: Das Museum von Weardale ist in einem Haus untergebracht, das direkt an die methodistische Kapelle angebaut ist. Im Museum wird das Leben der Landbevölkerung und Arbeiter in den Bleiminen nachgezeichnet. Die Kapelle wurde 1760 erbaut und ist damit das älteste Gebäude, in dem seither wöchentlich ein methodistischer Gottesdienst gefeiert wird.

---

© 2020 - Evangelisch-methodistische Kirche